

Groth, Klaus: 7. Dat kahle Graff (1859)

- 1 Oppen Karkhof ünnern Lindenbom
- 2 Dar slapt twee Leefsten un drömt en Drom.
- 3 Se slapt un drömt de lange lange Nacht,
- 4 Un lurt un lurt op den jüngsten Dag. –
- 5 De Vader sä: min Dochter is rik,
- 6 En Koethnerssœn de is ęr ni lik.
- 7 De Moder sä: min Dochter is fin,
- 8 De Vullmacht sin Sœn de mag ęr li'n.
- 9 Se sä: ade min Leev, min Lębn,
- 10 Min Vader hett mi en Annern gębn!
- 11 »dat lid ik nu un nimmermehr,
- 12 Ehr liggt wi beid inne kole Eer!«
- 13 Dar weer keen Hölþ, dar weer keen Rath,
- 14 Do dęn se beid de schrecklige Dad.
- 15 Un weer keen Rath oder Hölþ ni mehr,
- 16 So lat se slapen inne kole Eer.
- 17 So lat se töben ton jüngsten Dag,
- 18 Ob Gott se tosam opwaken mag. –
- 19 Dar weiht inne Nacht en Wind ut Nord,
- 20 Dar is keen rode Blom, se sünd all versort.

(Textopus: 7. Dat kahle Graff. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56581>)